Anwalt Gehalt

Vom Berufsanfänger bis zum Partner in der Kanzlei: Das verdienen Anwälte

Vor allem Anwälte und Anwältinnen mit Prädikatsexamen werden dringend gesucht – und das spiegelt sich in einem hohen Gehalt wider. Aber auch mit durchschnittlichem Abschluss sind die Verdienstmöglichkeiten gut.

Das Gehalt von Anwälten variiert mitunter erheblich © **Micha / Photocase**

Artikelinhalt

- Das verdienen Rechtsanwälte im Durchschnitt
- Einstiegsgehälter von Rechtsanwälten
- Rechtsanwalt: Gehalt mit steigender Berufserfahrung
- Gehaltssteigerung für Anwälte durch Doktortitel
- Anwaltsgehälter: Ost-West-Vergleich und Gender Pay Gap
- Gehalt von Staatsanwälten: Deutliche Unterschiede in den Bundesländern

Das verdienen Rechtsanwälte im Durchschnitt

Die Unterschiede beim Gehalt von Rechtsanwälten und Rechtsanwältinnen sind extrem groß. Es ist von mehreren Faktoren abhängig, wobei die Note der beiden Staatsexamen, insbesondere des zweiten, die entscheidende Rolle spielt. Aber auch akademische Grade, erworbene Zusatzqualifikationen während des Studiums, die Wahl des Rechtsgebietes, die Größe der Kanzlei, das Bundesland sowie die Berufserfahrung sind für das Gehalt relevant.

Das Buch „Perspektive Jura 2022“ beruft sich auf Zahlen des juristischen Personalvermittlers Legal People. In der folgenden Tabelle werden die durchschnittlichen Brutto-Jahresgehälter von Rechtsanwälten nach Berufserfahrung und

Kanzleigröße unterschieden.

Anwaltsgehälter nach Berufserfahrung und Kanzleigröße

Karrierelevel	Kleine Kanzlei	Boutique	Großkanzlei
Associate (Berufsanfänger)	50.000 €	75.000 €	100.000 € (plus Boni)
Senior Associate	70.000 €	85.000 €	125.000 € (plus Boni)
Counsel (dauerhaft angestellter Anwalt ohne Partnerschaft)	85.000 €	125.000 €	175.000 € (plus Boni)
Salary/Junior /Local/Fixed Share Partner (angestellter Partner)	100.000 €	150.000 €	200.000 € (plus Boni)
Equity Partner (Vollpartner)	150.000 €	250.000 €	500.000 € (plus Boni, vor Steuern)

Quelle: Perspektive Jura 2022;

Generell gilt: Anwälte, die sich auf Handels-, Gesellschafts-, Insolvenz-, Bank- oder Kapitalmarktrecht spezialisiert haben, erhalten ein überdurchschnittliches Gehalt. Im Gegensatz dazu verdienen Anwälte, die ihre Tätigkeitsschwerpunkte im Sozial-, Straf-, Familien- und Mietrecht haben, geringer als der Durchschnitt.

Und auch der Standort wirkt sich auf den Verdienst aus: In den Metropolen Frankfurt,

Hamburg, München, Stuttgart und Köln winken großzügige Gehälter, dagegen sind vor allem in den neuen Bundesländern deutlich geringere Bezüge zu erwarten.

Einstiegsgehälter von Rechtsanwälten

Die Coronapandemie hatte laut „Perspektive Jura 2022“ vorübergehend zu deutlichen Einbrüchen auf dem Arbeitsmarkt für Juristen und Juristinnen geführt; die Lage habe sich aber wieder entspannt. Mittel- und langfristige Folgen seien dennoch nicht abschätzbar.

Vor allem überdurchschnittlich gute Absolventen und Absolventinnen dürfen sich auch 2021 über hohe Einstiegsgehälter freuen. Diese waren im Vergleich zu anderen Berufen schon immer recht großzügig, doch in den vergangenen Jahren ist der Verdienst nochmals deutlich angestiegen, wie das Studien- und Karriereberatungszentrum der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln berichtet.

Hochqualifizierte Volljuristen: Weit über 100.000 Euro Einstiegsgehalt

Besonders Absolventen mit zwei Prädikatsexamen, also mit der Note „vollbefriedigend“ oder besser, haben

hervorragende Karriereperspektiven. Sie sind als Arbeitskräfte extrem begehrt, da laut „Perspektive Jura 2022“ nur „ein kleiner Teil“ der jährlich 7.500 Jura-Absolventen das zweite Staatsexamen mit dieser Note oder noch besser abschließt. Der Bedarf an diesen hoch Qualifizierten sei aber sehr groß. Entsprechend hoch fallen die Einstiegsgehälter aus: Waren sechsstellige Eurobeträge im Jahr 2016 noch die Ausnahme, zahlen Top-Kanzleien ein solches Bruttojahresgehalt mittlerweile immer häufiger, um sehr gut ausgebildeten Nachwuchs zu bekommen. **In renommierten Großkanzleien winken direkt zum Einstieg bis zu 140.000 Euro im Jahr.**

Einstiegsgehälter für Rechtsanwälte in kleinen Kanzleien und Boutiquen

In den sogenannten Boutiquen, also den Kanzleien mit 50 oder weniger Anwälten, liegt das Einstiegsgehalt laut „Perspektive Jura 2022“ **im Schnitt bei 75.000 Euro**. In kleineren Kanzleien mit zehn oder weniger Anwälten, die den deutschen Rechtsdienstleistungsmarkt dominieren, starten Jungjuristen durchschnittlich mit 50.000 Euro im Jahr.

Verpassen Sie keine neuen Stellen

Mit unserem Job-Newsletter erhalten Sie wöchentlich passende Stellen sowie interessante Inhalte zu Ihrem Suchprofil.

Ihre E-Mail-Adresse

Jetzt registrieren

Sie können Ihre Anmeldung zum Newsletter jederzeit widerrufen, bspw. per E-Mail an info@academics.de. Wir verwenden Ihre E-Mailadresse auch, um Ihnen Werbung für ähnliche Angebote der ZEIT Verlagsgruppe zuzusenden. Dieser Verwendung können Sie jederzeit widersprechen. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit unseren AGB einverstanden und nehmen die Datenschutzbestimmungen zur Kenntnis.

Rechtsanwalt: Gehalt mit steigender Berufserfahrung

Wie in anderen Berufen auch, steigt das Gehalt von Rechtsanwältinnen in der Regel mit den absolvierten Berufsjahren an. Dies ist insbesondere in den Top-Kanzleien der Fall, wo stufenweise steigende Gehälter üblich sind. In Boutique-Kanzleien mit bis zu 50 Mitarbeitern und noch kleineren Kanzleien sind Gehaltssprünge dagegen oft an (Junior-)Partnerschaften gekoppelt. Managing Associates oder Senior Associates mit drei bis sieben Jahren Berufserfahrung verdienen in den Top-Kanzleien teils 150.000 bis 200.000 Euro im Jahr, im **Durchschnitt allerdings eher 125.000 Euro**.

Was verdient ein Partner in einer Kanzlei?

Die höchsten Einkommen unter den angestellten Rechtsanwälten können die Partner einer Großkanzlei verbuchen – in Top-Kanzleien laut „Perspektive Jura 2022“ im Schnitt etwa eine halbe Million Euro. Das Einkommen der Partner und Partnerinnen ist dabei umsatzabhängig, der variable Anteil kann

bis zu 50 Prozent betragen. Angestellte Juniorpartner bekommen in der Regel ein fixes Gehalt plus Boni, durchschnittlich verdienen sie in Deutschland 200.000 Euro brutto pro Jahr.

Gehaltssteigerung für Anwälte durch Doktortitel

Ein Doktortitel öffnet für Anwälte nicht nur Türen, die sonst verschlossen sein könnten – er lohnt sich auch finanziell. Das ergab eine Umfrage der Plattform Gehalt.de aus dem Herbst 2017. Im Schnitt verdienen promovierte Anwältinnen rund 33.000 Euro brutto im Jahr mehr. In vielen der Top-50-Kanzleien war ein Doktortitel und/oder ein im Ausland erworbener LL.M. samt entsprechender Fremdsprachenkenntnisse lange Zeit notwendige Bedingung, durch den großen Bedarf an sehr gut ausgebildeten Juristen ist dieser Grundsatz aktuell jedoch teilweise aufgeweicht.

Gehaltssteigerung für Anwälte durch Doktortitel

Ein Doktortitel öffnet für Anwälte nicht nur Türen, die sonst verschlossen sein könnten – er lohnt sich auch finanziell. Das ergab eine Umfrage der Plattform Gehalt.de aus dem Herbst 2017. Im Schnitt verdienen promovierte Anwältinnen rund **33.000 Euro brutto im Jahr** mehr. In vielen der Top-50-Kanzleien war ein Doktortitel und/oder ein im Ausland erworbener LL.M. samt entsprechender

Fremdsprachenkenntnisse lange Zeit notwendige Bedingung, durch den großen Bedarf an sehr gut ausgebildeten Juristen ist dieser Grundsatz aktuell jedoch teilweise aufgeweicht.

Anwaltsgehälter: Ost-West-Vergleich und Gender Pay Gap

Wie in vielen anderen Berufszweigen auch, verdienen Rechtsanwälte in den alten Bundesländern mehr Geld als in den neuen. In der Anwaltschaft ist der Einkommensunterschied sogar erheblich. Wie die Bundesrechtsanwaltskammer (BRAK) auf Datenbasis des Statistischen Berichtssystems der Rechtsanwälte STAR meldet, lag das durchschnittliche Bruttojahreseinkommen angestellter Vollzeitanwälte im Jahr 2016 in den **alten Bundesländern bei 76.000 Euro**, in den **neuen Ländern nur bei 37.000 Euro**. Diese Schere dürfte sich auch 2021 prozentual nur wenig verändert haben.

Und auch die Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen sind groß: Laut des STAR-Berichts 2018 verdienten angestellte Rechtsanwälte durchschnittlich 74.000 Euro brutto pro Jahr, Rechtsanwältinnen lediglich 54.000 Euro.

Freiberuflich tätige Rechtsanwälte haben im Schnitt geringere Einkommen als ihre angestellten Kollegen. Laut der BRAK verdienten sie 2016 im Schnitt 50.000 Euro brutto jährlich **– Männer 55.000 Euro, Frauen 45.000 Euro**. Auch die Region wirkt sich nicht ganz so

drastisch aus.

Gehalt von Staatsanwälten: Deutliche Unterschiede in den Bundesländern

Staatsanwälte und Staatsanwältinnen, das impliziert bereits die Berufsbezeichnung, sind im Staatsdienst tätige Beamten. Ihr Gehalt ist in der Besoldungsordnung R (Richter und Staatsanwälte) geregelt. Diese fällt je nach Bundesland aber recht unterschiedlich aus. So ergeben sich Differenzen von weit über zehn Prozent. Dies verdeutlichen die vom Deutschen Richterbund (DRB) veröffentlichten Musterfälle für das Jahr 2020: Demnach verdiente ein lediger, kinderloser Staatsanwalt im ersten Berufsjahr (Besoldungsgruppe R1) in Mecklenburg-Vorpommern 51.288 Euro brutto pro Jahr (2020); in Bayern waren es 58.008 Euro.

Auch bei Staatsanwälten mit langjähriger Berufserfahrung gibt es deutliche Einkommensunterschiede. So erhielt ein verheirateter Staatsanwalt mit zwei Kindern im Jahr 2020 in der Besoldungsgruppe R2/Endstufe im Dienst des Bundes 99.156 Euro brutto und damit rund 5000 Euro mehr pro Jahr für seine Arbeit als vergleichbare Kollegen im Land Bremen. Eine Oberstaatsanwältin in der Besoldungsgruppe R 4 kann in Bayern ein Grundgehalt von 107.244 Euro brutto verbuchen (Stand: September 2021), ein leitender Oberstaatsanwalt in R 5 rund 114.000 Euro.

Für Bundesanwälte, etwa am

Bundesgerichtshof, greift die Besoldungsordnung R des Bundes. Staatsanwälte der Einstiegsgruppe R 2 verdienen hier knapp 67.000 Euro brutto jährlich (ab April 2022), Oberstaatsanwälte der Besoldungsgruppe R 6 rund 127.000 Euro. Der Generalbundesanwalt erhält ein Grundgehalt von knapp 150.000 Euro brutto pro Jahr.

AUTOREN
Florian Heil, Maike Schade

ERSCHIENEN IN
academics - Oktober 2021

TEILEN

Rechtswissenschaften: Aktuelle Jobs und Stellenangebote

★ MERKEN

Professur (W3) für Öffentliches Recht
03.01.2022
UNIVERSITÄT BAYREUTH
BAYREUTH

★ MERKEN

Universitätsassistent*in ("prae doc") am Institut für Staats- und Verwaltungsrecht

20.12.2021
UNIVERSITÄT WIEN
WIEN

MERKEN

Kreisrat (m/w/d)
13.01.2022
LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)
ROTENBURG

ZU ALLEN JURA-JOBS

Weitere Ratgeber zum Thema Rechtswissenschaften

Jura Berufsaussichten: Karriere nach dem Jura-Studium

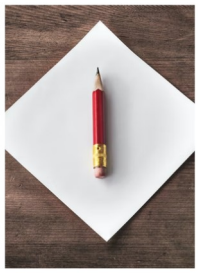
Die Berufsaussichten für Juristen sind so gut wie lange nicht mehr. Ob i

Patentanwalt: Voraussetzungen, Aufgaben, Gehalt

Der Weg zum Patentanwalt ist lang und fordernd. Dafür war in

Von der Kanzlei in den Konzern: Karriere als Unternehmensjurist

Nicht alle Juristen arbeiten nach ihrem



Der LL.M.-Titel – eine Alternative zum Dr. jur.?

Der LL.M.-Titel bringt zusätzlich zum ersten beziehungsweise zweiten Staa amen

klassischen Jura-Berufen, in Unternehmen oder in der Wissenschaft – Rechtswissenschaftl werden überall gesucht. Auch ohne zweites Staatsexamen kommen Bewerber in den Arbeitsmarkt.

abwechslungsreiche Job und ausgezeichnete Gehaltsaussichten.

Jurastudium für Anwaltskanzleien oder den Staat. Auch Unternehmen bieten Juristen attraktive Karrierechancen und hohe Gehälter.

viele Vorteile mit sich. Was diesen Titel ausmacht und wie er gegenüber einem juristischen Doktortitel zu werten ist, soll der folgende Artikel verdeutlichen.

ACADEMICS

Über uns Karriere Kontakt

Impressum Nutzungsbedingungen

Datenschutzerklärung Cookies & Tracking

Partner Jobnewsletter BOA Berufstest

academics.com

FÜR ARBEITGEBER

Stellenanzeige schalten Mediadaten

AGB

BESUCHEN SIE UNS AUF

academics

Aus dem Hause

DIE ZEIT

Forschung & Lehre

DEUTSCHE HOCHSCHUL VERBAND